



## TIERSCHUTZNETZWERK KRÄFTE BÜNDELN

### PRESSEMITTEILUNG

#### **Wir lassen nicht locker!..... Verantwortung vor Verdienst!**

**- Deswegen keine Tiertransporte mehr in Drittländer –**

Wedemark, den 16. Juni 2023

Mitglieder des Tierschutznetzwerkes *Kräfte bündeln* laden am **21. Juni Cem Özdemir im Rahmen einer Mahnwache zum Gespräch** vor sein Ministerium in Berlin ein.

In regelmäßigen Mahnwachen vor dem Bundeslandwirtschaftsministerium in Berlin – jeden ersten und dritten Mittwoch eines Monats zwischen 12 und 14 Uhr - werden Tierschützer \*innen der Zehntausenden Rinder gedenken, die jedes Jahr aus Deutschland in EU-Länder und in Drittländer transportiert werden. Sie fordern den Bundesminister zu Gesprächen auf, denn Transporte in Tierschutz-Hochrisikostaat müssen endlich der Vergangenheit angehören.

„Wir stehen hier so oft, bis Herr Özdemir uns endlich erklärt, warum er seine rechtlichen Mittel nicht ausschöpft und ein nationales Verbot erlässt und damit auch Vorreiter für andere europäische Staaten sein könnte“, erklärt die Sprecherin des Netzwerks Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär. Die Gründe für ein solches Verbot führen die Tierschützer auf Postkarten und Infoblättern aus, die sie interessierten Passant\*innen an die Hand geben wollen. Tiere stehen eng zusammengepfercht auf LKW oder Schiffen und leiden an Hitze oder Kälte, Hunger, Durst, Angst, Verletzungen und völliger Erschöpfung, wenn sie tage- manchmal wochenlang unterwegs sind bis sie z.B. im Zielland Libanon oder Marokko angekommen sind. Dort erwarten sie meist Misshandlungen und Gewalt und früher oder später die in Deutschland verbotene betäubungslose Schlachtung, die einen langen qualvollen Todeskampf bedeutet – ein langsames Sterben bei vollem Bewusstsein!

Ein Verbot würde endlich zur Umsetzung bereits jetzt geltender Rechtsprechung führen, da ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes von 2015 besagt, dass die EU-Transport-Verordnung bis zum Erreichen des finalen Bestimmungsortes einzuhalten ist. Da es von EU-Seite aus keinerlei Kontrollen in den Drittländern gibt und dies rein rechtlich auch schwer möglich ist, werde bei jeder Genehmigung eines solchen Drittlandtransportes de facto geltendes Recht (das EuGH-Urteil) ignoriert und diesem sogar zuwidergehandelt, führt die Sprecherin in ihrem Einladungsschreiben an Herrn Özdemir aus. Zudem lägen unterdessen drei wissenschaftliche Rechtsgutachten vor, die zu dem Schluss kommen, dass ein Verbot von Drittlandtransporten nicht nur rechtlich möglich, sondern sogar geboten sei. „Warum fehlt es also offensichtlich an politischem Willen, hier endlich zu handeln? Wiegen die seit Jahrzehnten

dokumentierten massiven tierschutzrechtlichen Verstöße nicht so schwer wie die Macht und der Einfluss der „Tierindustrie“?“, fragt sich Preuß-Ueberschär.

Ob Cem Özdemir sich die Zeit nimmt, der Einladung zum Gespräch zu folgen, bleibt abzuwarten. Doch eins ist gewiss: In zwei Wochen werden die Tierschützer\*innen wieder vor seiner Tür stehen und wie es auf einem ihrer Banner zu lesen ist, fordern: Tiertransporte in Drittländer stoppen – sofort!

**Kontakt:**

Dr. Claudia Preuß-Ueberschär, Sprecherin

c.preuss-ueberschaer@tierschutznetzwerk-kraefte-buendeln.de

---

Das Tierschutznetzwerk *Kräfte bündeln* ist ein Zusammenschluss von über 60 deutschen Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen, Bündnissen, Wissenschaftlern, Beratern sowie weiteren Einzelpersonen mit besonderer Qualifikation verschiedener Fachgebiete, die sich für den Tierschutz einsetzen. Mehr Informationen finden Sie auf der gemeinsamen Seite des Bündnisses [www.tierschutznetzwerk-kraefte-buendeln.de](http://www.tierschutznetzwerk-kraefte-buendeln.de)